

<b>Planungsbereich Nr.</b>	<b>11</b>		<b>Stadtgebiete</b>	<b>Schniegling, Wetzendorf</b>					
<b>Statistische Distrikte</b>	700, 701, 710, 711, 720, 721, 722, 723, 724								
<b>Sozialregion</b>	2								
<b>Grenzen</b>	Der Planungsbereich verläuft im Norden entlang der Bamberger Straße und endet am Sportgelände des TB Johannis 88. Die Grenze im Westen wird gebildet durch die Kurgartenbrücke entlang des Frankenschnellwegs, über die Brettergartenstraße bis hin zum alten Windweg, im Süden entlang der Pegnitz bis zur Theodor-Heuss-Brücke und im Osten entlang des Nordwestrings bis hin zur Bucherstr.								
<b>Bebauungsstruktur</b>									
Bebauung errichtet überwiegend nach 1948, Reste dörflicher Strukturen im Bereich der ehemaligen Ortskerne von Wetzendorf und Schniegling, "Kriegsopfersiedlung" aus den 1920er Jahren.									
Bebauung westlich Nordwestring nach 1948 errichtet (Neubaugebiet mit Siedlungsressourcen). Westfriedhof, Pegnitztal Teilgebiet zwischen Ringbahn und Ringstraße überwiegend geprägt durch mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung Außerhalb Ringbahn meist Einfamilienhausbebauung									
<b>Nutzungsstruktur</b>									
Überwiegend Wohnnutzung mit Versorgungsschwerpunkten (E-Zentrum Brettergartenstraße) im Bereich der ehemaligen Ortskerne.									
Wohnbauflächenpotentiale / geplante Wohnbauflächen (FNP) in größerem Umfang.									
Gewerbe südlich/südöstlich von Wetzendorf. Ausbildungszentrum der Bayer. Bauindustrie und Berufsförderungswerk. Übergangsbereich zu landwirtschaftlich strukturiertem Gebiet (Knoblauchland). Westfriedhof, Grün-/ Freiflächen im Pegnitztal, Westbad.									
<b>Sozialstrukturelle Daten</b>									
<b>Bevölkerung (Stadt)</b>			<b>in %</b>	<b>Bevölkerung (Pb)</b>			<b>in %</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
<b>insgesamt</b>	526.919			11.220			5.463	5.757	
<b>Bevölkerung ohne Migrationshintergrund</b>	296.155	56,2		7.120	63,5		3.425	3.695	
<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund</b>	230.764	43,8		4.100	36,5		2.038	2.062	
<b>0 – 18 Jahre</b>	79.365	15,1		1.604	14,3		816	788	
<b>6 – 21 Jahre</b>	67.347	12,8		1.238	11,0		615	623	
<b>Zielgruppen im Planungsbereich</b>									
	<b>6 – 14 Jahre</b>			<b>14 – 18 Jahre</b>			<b>18 – 21 Jahre</b>		
	<b>insg.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>insg.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>insg.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
<b>Bevölkerung ohne Migrationshintergrund</b>	271	131	140	167	83	84	162	72	90
<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund</b>	373	198	175	149	72	77	116	59	57
<b>Summe</b>	644	329	315	316	155	161	278	131	147
<b>Hinweis:</b> Wohnberechtigte mit Erst- und Zweitwohnsitz gemeldet									

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche				Haushalte							
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %	
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb
28,2	23,0	42,7	41,9	282.496	5.946	48.950	1.019	11.752	190	24,0	18,6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit			
	Bevölkerung von 15 – 65 Jahre	Anzahl SV-Beschäftigte	SV-Beschäftigte in %
Stadt	354.936	200.419	56,5
Planungsbereich	7.579	4.356	57,5

	Arbeitslose gesamt	Arbeitslose in %	SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht	
			Insg.	In %	m	w
Stadt	19.027	5,4	1.699	2,9	970	729
Planungsbereich	334	4,4	17	1,8	-	-

Hinweis: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

### Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen

Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen.  
 LD = Leistungsdichte  
 Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung,  
 im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme),  
 im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung),  
 im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe)  
 (Hilfempfänger/-innen pro 1.000 jugendliche Einwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen)  
 Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.

	Stadt		Planungsbereich			
	Anzahl	LD	insg.	m	w	LD
§ 8a Schutzauftrag	668	8,4	-	-	-	-
Inobhutnahme	332	4,2	0	0	0	0
Hilfen zur Erziehung / Eingl.	3.432	36,0	30	21	9	15,9

Jugendgerichtshilfe	1.104	32,9	17	13	4	28,6
---------------------	-------	------	----	----	---	------

## Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

### Kindertageseinrichtungen:

- Integrativer Kindergarten Schmetterlingsgarten (Krippe und KiGa), Delsenbachweg 1, Verein für Menschen m. Körperbehinderung e.V.
- Haus für Kinder, Am Nordwestbahnhof 11, Kinderräume Nürnberg gGmbH
- Kindergarten, Holsteiner Str. 19, Ev.-Luth Kirchengem Versöhnungskirche
- Kindergarten, Kölner Str. 31, Kath. Kirchstift. St. Ulrich
- Kindergarten, Dortmunder Str. 31, Ev.-Luth. Kirchengem. St. Johannis
- Kindergarten, Brettergartenstr. 70, Ges. f. Int. V. Behinderten MBH
- Kindergarten, Weihergartenstr. 12, AWO KV Nürnberg. e.V.
- Kinderhort, Weihergartenstr. 12, AWO KV Nürnberg. e.V.
- Städtischer Zentralhort Dorfäckerstraße, Dorfäckerstraße26, Stadt Nürnberg
- Haus für Kinder, Düsseldorfer Str. 130, Kinderhaus Nürnberg gGmbH
- KiKu Zaubergarten, Wetzendorfer Str. 219, Kinderzentrum Kunterbunt gGmbH

### Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Wahlerschule, Holsteiner Str. 2a (mit Mittagsbetreuung)

### Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

### Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Hohenbuck-/Dortmunder Str.;** Schnieglinger Str./Westfriedhof; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Jugendliche
- **Jülicher Str.;** Ringbahn/Düsseldorfer Str.; Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Kölner Straße;** Nordwestring / Düsseldorfer Str.; Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Holsteiner Str. 2a;** Grund- und Teilhauptschule Wahlerschule; Spielhof
- **Schnieglinger Str./Ringbahn;** Brettergartenstr.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Mühlweg;** Brettergartenstr., Stadtteilhaus FiSch; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche

### Kinder- und jugendrelevante Informationen:

#### Einrichtungen / Infrastruktur

##### Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 2, Rothenburger Str. 45; Stadt Nürnberg
- Stadtteilhaus FiSch mit Außenstelle des Allgemeinen Sozialdienst, Mühlweg 22; Angebote für Kinder und Familien sowie Bürger/ -innen der Stadtteile Schniegling und Wetzendorf; Stadt Nürnberg

#### Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

- SV Johannis 07, Zeisigweg 70; Sportverein mit verschiedensten Abteilungen und Sporthalle
- TSV Johannis 1883 Nürnberg e.V., Zeisigweg 86; Sportverein mit verschiedensten Abteilungen und Fußballplätzen
- SC Germania Nürnberg e.V., Weihergartenstr. 16; Fußball-Sportverein mit Fußballplatz, diverse Sportangebote (Fußballjugend, Mutter-Kind-Turnen, etc.)
- Turnhalle der Wahler-Grundschule, Holsteinerstr. 2a; Nutzung/Anmietung der Halle durch Sportvereine/Jugendgruppen und das Sportangebot vom Streetworkprojekt Schniegling
- Siedlervereinigung Nürnberg-Schniegling e.V., Leitenfeldstr. 34; Veranstaltungen für Jugendliche (Forum für Nachwuchs, Show-Tanz, in der Kriegsoffensiedlung)

#### Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

- Gemeindezentrum St. Ullrich und dazugehörige Kinder- und Jugendhaus „Orange“, Kölner Str. 31; Gruppenangebote, Offene Angebote; Kath. Pfarrgemeinde St. Michael/St. Ullrich Nürnberg
- TabeaHaus in Vogelherd, Kölner Str. 33; Gruppenangebote für Jugendliche; Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Johannis Nürnberg
- EJN Gemeindejugendarbeit Schniegling, Holsteiner Str. 17; Kinder- und Jugendarbeit
- Kath. Gemeinde St. Clemens + Filialen, Cuxhavener Str. 60; Kinder- und Jugendarbeit

#### Informelle Treffpunkte

- Bolzplatz am „Schöller-Berg“
- Spielplatz Jülicher Straße
- Bolzplatz/Spielplatz Mühlweg (Schniegling)

- Parkplatz Mühlweg
- Spielplatz Brettergartenstraße (Schniegling)
- Spielhof der Wahler-Grundschule
- Allgemein: kleine wechselnde Treffpunkte nahe Pegnitz und in Wetzendorf (städtisches Wetzendorf , Unterführung, Marktkauf und kleinere Grünflächen)

#### Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

- Streetworkprojekt Vogelherd, Kölner Str. 31; Stadt Nürnberg
- Streetworkprojekt Schniegling, Kölner Str. 31; Stadt Nürnberg
- Aktivspielplatz Zeisigweg im Aufbau, Zeisigweg 78; Elterninitiative Aktivspielplatz Zeisigweg Thon/Neu-Wetzendorf e.V.

#### Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Wetzendorf und Schniegling können als attraktive und lebendige Stadtteile am westlichen Rand von Nürnberg beschrieben werden. Aufgrund der infrastrukturellen Gegebenheiten, wie die zum Teil noch dörflichen Strukturen, der Übergang zum Knoblauchsland sowie die Nähe zum Pegnitztal und die guten Erreichbarkeit der Innenstädte von Nürnberg und Fürth, sind nach 2000 vor allem Familien in den Planungsbereich zugezogen. Auch die aktuellen baulichen Veränderungen (Neubau und Sanierung von Wohngebieten, Luxussanierungen in Pegnitznähe, Ausbau von Spiel- und Freiflächen, ausreichend Wohnraum und Wohnraumqualität) und der damit verbundenen Veränderung der Bevölkerungsstruktur werden positiv von den Bürger/-innen wahrgenommen und tragen zu einer „behüteten, familiären Atmosphäre“ im Stadtteil bei. Die Gebiete haben sich von ländlich geprägten Vororten zu bürgerlichen Quartieren gewandelt und gewinnen zunehmend an Attraktivität für (junge) Familien.

Neben diesen Entwicklungen sind die Stadtteile auch durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit dem Verkehrsknotenpunkt Nordwestring und der viel befahrenen Brettergartenstraße zwischen Nürnberg und Fürth, als Ausweichverkehr zur Fürther Straße, gekennzeichnet. Die Anbindung an das städtische Verkehrsnetz ist nur unzureichend, vor allem im ländlichen Bereich von Wetzendorf und Schniegling. Oft ist die Verbindung über Fürth besser. Auch werden fehlende (Fahrradweg zur Kriegsopfersiedlung) und nur teilweise ausgebaute (zu umliegenden weiterführenden Schulen Richtung Nürnberg) Fahrradwege bemängelt.

Die Nahversorgung mit Einkaufsmöglichkeiten für den Alltagsbedarf, medizinischer Versorgung, Apotheken, etc. im Planungsbereich ist unterschiedlich zu bewerten. Der gut vorhandenen (Lebensmittel-) Versorgung in Schniegling steht die schwierige Situation in Wetzendorf und im Vogelherd nach Schließung des Marktkaufs gegenüber.

Für Jugendliche existieren im Planungsbereich kaum kommerzielle und nicht-kommerzielle kulturelle Angebote. Es fehlen Räume zur Freizeitgestaltung für die Bürger/-innen und damit auch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Aufgrund der Struktur von Wetzendorf Schniegling und Vogelherd ist es vor allem für junge Menschen schwierig, sich mit ihren Stadtteilen zu identifizieren. Mit wachsendem Lebensalter löst sich nicht nur die Bindung zur Familie, sondern auch zum Wohnort bzw. Nahraum mit seinen sozialen Netzwerken und Institutionen. Nur ein geringer Teil der Jugendlichen verbringt diese Lebensphase in der Stadtteilöffentlichkeit von Wetzendorf oder Schniegling. Für viele ist der Rückzug ins Private wichtig und prägend. Sie nutzen ihr Zuhause für Treffen und Verabredungen mit dem Freundeskreis; die Wohnraumgröße lässt das meist zu.

In den Stadtteilen Wetzendorf und Schniegling gibt es mehrere öffentliche Freiflächen sowie Spiel- und Bolzplätze für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In den letzten Jahren wurden viele Spiel- und Aktionsflächen im Planungsbereich saniert und ausgebaut (z.B. Spiel- und Aktionsfläche Jülicher Straße). Aufgrund ihrer Attraktivität werden die Spiel- und Bolzplätze, freien Grün- und Aktionsflächen sehr gut von Familien mit Kleinkindern, Kindergruppen, vereinzelt von Jugendgruppen sowie auffallend von Senioren genutzt. Vor allem Familien, Kinder und kleine Jugendgruppen (zwei bis vier Personen) aus benachbarten Stadtteilen (St. Johannis, Thon, Nordstadt) wissen gerade um den Vogelherd/Neu-Wetzendorf die gute Lage, Qualität und Erreichbarkeit zu schätzen. Im ländlichen Bereich von Wetzendorf und Schniegling werden die Flächen vorwiegend von den dort lebenden Bewohner/-innen genutzt. In Wetzendorf tragen zur guten Situation des Spielraums die privaten Spielplätze der Wohnungsbaugesellschaften bei. Der Aktivspielplatz am Zeisigweg (Grenze zwischen Wetzendorf und Thon) wird die Attraktivität für Kinder und Familien in den nächsten Jahren zusätzlich erhöhen.

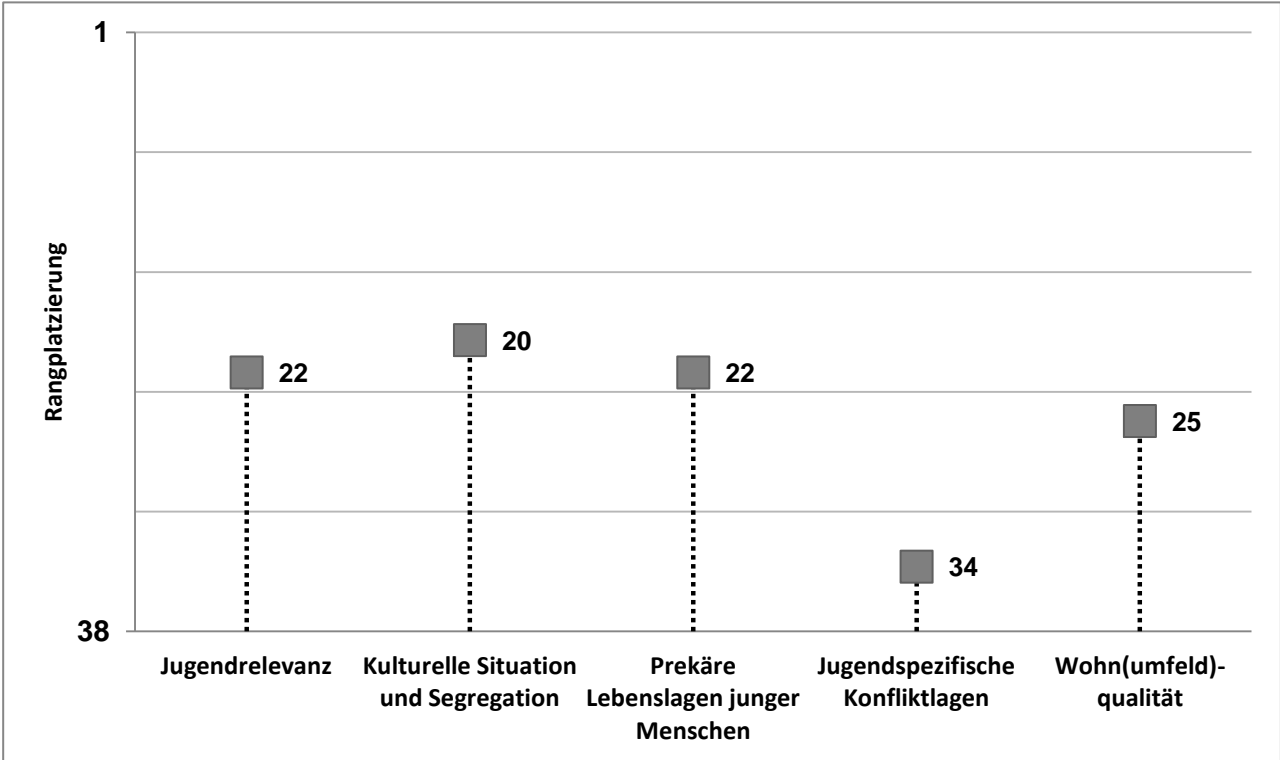
Allerdings gibt es zu wenig Flächen für Jugendliche und junge Erwachsene. So stehen im Vergleich zur Größe des Planungsbereichs und der Einwohner/-innenzahl zwar genügend Sport- und Freizeitflächen zur Verfügung, diese werden aber nicht allen Nutzungsgruppen mit ihren unterschiedlichen Interessen gerecht.

Insgesamt betrachtet ist der Planungsbereich 11 mit den vorhandenen infrastrukturellen und sozialen Gegebenheiten nicht als sogenanntes „Problemgebiet“ zu bewerten. Armut und Ausgrenzung, Gewalt, Alkohol- und Drogenkonsum, sind keine vordergründigen Themen, aber durchaus auch vorhanden.

## Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
<b>Jugendrelevanz</b>	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	1238 (11,0%)	22 (38)	Der Anteil junger Menschen ist im Vergleich zu anderen Planungsregionen aktuell eher unterdurchschnittlich ausgeprägt. In den letzten Jahren sind in die Stadtteile Schniegling und Wetzendorf jedoch zunehmend mehr Familien zugezogen. Auch in den nächsten Jahren wird aufgrund von Baumaßnahmen vor allem Wetzendorf ein interessanter Zuzugsort für Familien mit Kindern sein.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	36,7% (1692)		
<b>Kulturelle Situation &amp; Segregation</b>	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	36,5%	20 (37)	Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Die im Bereich des städtischen Durchschnitts liegende Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung deutet darauf hin, dass ein Großteil der zugewanderten Menschen in diesem Stadtgebiet gut integriert zu sein scheint.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	51,5%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	8,2%		
<b>Prekäre Lebenslagen junger Menschen</b>	Anteil 6 - 21-Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	13,1%	22 (37)	Auch die sozialen Belastungsindikatoren liegen unter dem gesamtstädtischen Durchschnittsniveau. D.h., dass ein Großteil der dort lebenden Kinder und Jugendlichen in stabilen Familienverhältnissen aufwachsen und somit gute Entwicklungsbedingungen vorfinden.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	4,4%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III	1,8%		
<b>Jugend-spezifische Konfliktlagen</b>	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	-	34 (37)	Die unterdurchschnittlich ausgeprägten Interventionsquoten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verweisen auf insgesamt positive Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen im Planungsbereich.
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	0		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	15,9		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	28,6		
<b>Wohn(umfeld)-qualität</b>	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	23,0	25 (38)	Eine gemischte Bebauungsstruktur in z.T. noch dörflichen Strukturen sowie ausreichend zur Verfügung stehenden Grün- und Freiflächen am Übergang zum Knoblauchsland sorgen für eine insgesamt gute Wohn(umfeld)qualität v.a. für Familien mit jungen Kindern.
	Wohnfläche pro Einwohner/-innen (m <sup>2</sup> )	42,7		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	67,6%		
	Anteil Wohngebäude mit Bau fertigstellung vor 1948	21,0%		

**Rangprofil: Planungsbereich 11**



## Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Es fehlt Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Planungsbereich nicht nur an öffentlichen Aneignungsräumen, sondern auch an Freiräumen für den Kontakt mit Gleichaltrigen, Orte ohne familiäre Einbindung, Ausgrenzung und Deplatzierung und an zumindest kleinen, kommerziellen Angeboten (z. B. Café, Kneipe, Musikladen, Videothek, etc.)

Mit den beiden Streetworkangeboten, die inzwischen über geeignete Räumlichkeiten verfügen, sind die Stadtteile nur unzureichend ausgestattet. Auch die Angebote des Stadtteilhauses FiSch und die weiter abnehmenden Angebote der Kirchengemeinden können das Defizit nicht kompensieren. Ein Kinder- und Jugendhaus im Zusammenhang mit dem geplanten Neubaugebiet in Wetzendorf als Anlaufstelle mit bedarfsgerechten, kontinuierlichen Angeboten für junge Menschen in den Stadtteilen ist perspektivisch einzuplanen.

Mit dem im Aufbau befindlichen Aktivspielplatz am Zeisigweg wird ein attraktives offenes Angebot für Kinder geschaffen.

## Handlungsempfehlungen

### 1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

- Ältere Kinder und jüngere Jugendliche werden in die Streetworkangebote mit einbezogen.

### 2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur und Angebotsentwicklung

- Der Aktivspielplatz Zeisigweg wird 2017 eröffnet und weiter aufgebaut. Er wird ein bedarfsgerechtes Angebot insbesondere für die Gruppe der 6-12-Jährigen entwickeln.
- Mit der Brandschutzertüchtigung des Stadtteilhauses FiSch und dem damit verbundenen Bau eines Jugendraumes stehen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit seit Herbst 2015 verbesserte Bedingungen zur Verfügung. Damit können verstärkt kontinuierliche Angebote in den Räumen des FiSch stattfinden.
- Durch die Anmietung von Räumlichkeiten im kath. Gemeindezentrum St. Ulrich können Angebote für Jugendliche am Vögelherd stattfinden.
- Aus den beiden Streetworkprojekten soll mittelfristig im Zusammenhang mit dem entstehenden Neubaugebiet Wetzendorf ein Kinder- und Jugendhaus unter Beibehalt des Streetworkansatzes entstehen. Durch den Zuzug von Familien und die Ausweisung weiterer Neubauf Flächen ist mit einem Zuwachs an Kindern und Jugendlichen zu rechnen, der den Bau eines Kinder- und Jugendhauses, bestenfalls an der Schnittstelle zum benachbarten Planungsbereich 12 (Thon) notwendig macht. Dafür wurde im laufenden Instruktionsverfahren des Bebauungsplans ein Standort angemeldet.

### 3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Der Stadtteilarbeitskreis muss verstärkt für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen genutzt werden.
- Die Kooperation zwischen FiSch und Streetwork ist insbesondere in der Arbeit mit älteren Kindern und Jugendlichen auszubauen.
- Die wenigen Angebote der freien Träger im Planungsbereich müssen gestützt und mit Angeboten in benachbarten Stadtteilen des Planungsbereichs vernetzt werden. Dabei müssen Kooperationen zwischen den Anbietern verstärkt durchgeführt werden.